

20 Jahre WEBMED – 20 Jahre Einsatz für die Ärzte

... DAS UNTERNEHMEN WEBMED FEIERT SEIN 20-JÄHRIGES BETRIEBSJUBILÄUM.

Seit der Gründung haben drei Produktgenerationen das Licht der Welt erblickt.

Vor 20 Jahren, im Herbst 1990, wurde das erste WEBMED bei Herrn Dr. Andreas Perle in Dornbirn installiert. Es war der Beginn einer faszinierenden Entwicklung. Vom Kleinbetrieb hin zu einem modernen, kundenorientierten Unternehmen.

Drei Produktgenerationen, drei Standorte

Bereits 1990 ist in Götzis – im ersten Unternehmensstandort – WEBMEDClassic, die erste Produktgeneration, entstanden. 1994 ist im zweiten Standort in Göfis WEBMEDComplete entwickelt worden. Nachdem mit WEBMED-PX und WEBMEDFirst die dritte WEBMED Generation „das Licht der Welt“ erblickt hatte, bezog das Unternehmen 2004 seinen dritten Standort in Rankweil.

Von Beginn an innovativ

WEBMED hat bereits vor 20 Jahren für die Datenspeicherung eine SQL-Datenbank eingesetzt. Damit war WEBMED österreichweit überhaupt das erste Arztprogramm. Heute setzen alle modernen Arztprogramme eine SQL-Datenbank ein.

1991 war WEBMED wiederum das erste Arztprogramm, das mit der VGKK elektronisch abrechnen konnte.

Die meisten Vorarlberger Ärzte vertrauen auf WEBMED

In den vergangenen Jahren hat die Anzahl der von WEBMED überzeugten Ärzte ständig zugenommen. Heute betreut WEBMED über 200 Ärzte – nahezu aller Fachrichtungen – in Vorarlberg und dem restlichen Österreich. Damit ist WEBMED in Vorarlberg der Marktführer.

Darüber hinaus werden seit Jahren Partnerschaften mit anderen

Arztsoftwareherstellern unterhalten. Diese setzen WEBMED – oder Teile davon – bei ihren eigenen Kunden ein.

Seit 20 Jahren für die Ärzte engagiert

Ing. Norbert Weber, Gründer und Geschäftsführer von WEBMED, blickt auf 20 spannende Jahre zurück:

Wie sind sie zu dieser Tätigkeit gekommen?

Nachdem ich lange für einen internationalen Konzern im Bereich der Informatik tätig gewesen bin, habe ich mich im Rahmen einer Diplomarbeit mit der Organisationsanalyse in einer Arztpraxis beschäftigt. Nachdem ich mein eigenes Unternehmen gegründet hatte, habe ich dieses Projekt umgesetzt.

20 Jahre WEBMED. Gibt es so etwas wie ein Geheimnis hinter WEBMED, hinter dem Unternehmenserfolg?

Wenn, dann ist es wahrscheinlich meine grundsätzliche Einstellung. Ein Programm zu erstellen und zu verkaufen war mir nie genug. Immer war es mir wichtig, die Situation des Arztes zu sehen und zu verstehen. Erst daraus wurden dann Lösungen und Programme entwickelt.

Heute steht oft die Organisationsberatung im Vordergrund. Es stellen sich ganz oft konkrete Fragen: wie kann die Patientenmeldung in der Ordination optimal gestaltet werden, wie muss der Patientenfluss aussehen? Oder was ist der rationellste Ablauf in der Untersuchungsdokumentation? Wie kann die Dokumentationsqualität – ohne zusätzlichen Zeitaufwand – verbessert werden?



Ing. Norbert Weber
Gründer und
Geschäftsführer von
WEBMED

Ein weiterer Punkt ist sicher unser Dienstleistungsverständnis – unser Service und unsere Wartung. Für uns sind diese Elemente nicht ein „notwendiges Übel“, sondern ein integrativer Bestandteil unseres Produktes. Wir kümmern uns mit Beratung und Seminaren aktiv darum, dass der Arzt den optimalen Nutzen aus seiner EDV-Anlage ziehen kann. Wir wissen, ein Arztpaket ist nur so gut, wie die Wartung und der Service es sind.

Herr Ing. Weber, was ist Ihre Unternehmensphilosophie, was sind Ihre Unternehmensgrundsätze?

Mir sind und waren immer die Menschen wichtig. Auf der einen Seite die Firma – die Mitarbeiter, und auf der anderen Seite die Ärzte – unsere Kunden. Durch die jahrelange Betreuung unserer Kunden sind langfristige Beziehungen entstanden. Viele unserer Kunden sind zu sehr guten Bekannten, ja sogar zu Freunden geworden. Und das mag ich an unserem Geschäft: die Langfristigkeit und Nachhaltigkeit. Das schnelle Geschäft hat mich nie interessiert.

Herr Ing. Weber noch eine abschließende Frage: 20 Jahre dasselbe machen, für dieselbe Branche tätig zu sein. Haben Sie es nie bereut?

Es gab Momente, wo der große Einsatz an Zeit und Ressourcen nicht leicht war. Auch ist das Geschäft mit Arzt-Informationssystemen ein komplexes Thema. Aber ich bin der Meinung, dass man als kleines Unternehmen – um erfolgreich zu sein – nicht alles machen kann, sondern sich unbedingt spezialisieren muss. Zudem habe ich ein gutes Team und hervorragende Kunden. Heute macht es mir mehr Freude denn je, in diesem Bereich tätig zu sein. Deshalb blicke ich auch sehr optimistisch in die Zukunft des Unternehmens. ■